

Hannes Schammann

Wo steht die deutsche Flüchtlingspolitik?

Agenda



- 1. Arenen der Migrationsdebatte:** Identität, Sicherheit, Wirtschaft
- 2. Meritokratische Wende mit konservativer Einhegung:**
Schwerpunkte und Entwicklung in den vergangenen Jahren
- 3. Fazit**

Anschließend: Diskussion zu einer nötigen Reform des BAMF

Arenen der Debatte



- Identität:** Debatte über Kompatibilität der Zuwandernden mit der „Aufnahmegesellschaft“ (v.a. kulturell, religiös)
- Sicherheit:** Debatte über Balance von nationalen Sicherheitsinteressen und internationalen Abkommen bzw. „human security“
- Wirtschaft:** Debatte über Maximierung der Nettogewinne von Zuwanderung bei Herstellung/Beibehaltung von Verteilungsgerechtigkeit

Eine meritokratische / utilitaristische Wende?



Traditionell: Flüchtlingsschutz und Arbeitsmigration sind grundsätzlich zwei voneinander getrennte Diskurse → Individuelle Leistung zählt nicht bei Schutzgewähr.

Aber tiefgreifende Änderungen, d.h. Verschränkung der Diskurse, einige Beispiele seit Ende 2015:

- 3+2-Regelung (§18a AufenthG)
- Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (§5a AsylbLG)
- Wohnsitzauflage (§12a AufenthG)
- Änderungen bei Niederlassungserlaubnis (§26 i.V.m. §9 AufenthG)
- Organisatorische Kopplung von BAMF und BA

Organisatorische Veränderungen

Migrationspolitik als Organisationsherausforderung

<i>Ebene</i>	<i>Arena der Sicherheit</i>	<i>Arena der Wirtschaft/Wohlfahrt</i>	<i>Arena der Identität</i>
Bund	Bundesministerium des Innern, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Bundesagentur für Arbeit	Integrationsbeauftragte des Bundes
Bundesländer	Innenministerien der Länder	Sozialministerien der Länder	Integrationsbeauftragte /-ministerien der Länder
Kommunen	Ausländerbehörden	u. a. Sozialämter, Job-Center	Kommunale Integrationsbeauftragte
<i>Pflichtaufgaben</i>		<i>Freiwillige Aufgaben</i>	

Quelle: Eigene Darstellung.

Meritokratische Wende – ja, ABER



- Sichere Herkunftsländer
 - Ankerzentren
 - Einschränkung der Familienzusammenführung
 - Heimatministerium
 - ...
- Einhegung meritokratischer Elemente durch „konservative Projekte“ bzw. durch Erstarren der sicherheits- und identitätspolitischen Debatte

Ergebnis:

- 1. Vorauswahl derjenigen, die sich beweisen dürfen, in den Arenen von Sicherheit und Identität**
- 2. Dauerhafte Zugehörigkeit muss über Leistung erworben werden**

- Die deutsche Flüchtlingspolitik ist in den vergangenen Jahren zunehmend „liberalisiert“ worden. In der Konsequenz haben **leistungsorientierte Selektionskriterien** Eingang in ein eigentlich rein humanitäres Verfahren gefunden.
- In jüngerer Zeit wird diese „meritokratische Wende“ deutscher Flüchtlingspolitik durch das **Wiedererstarken der anderen Arenen – Sicherheit und Identität** – abgemildert bzw. gebrochen.
- Derzeit dominieren **utilitaristische und tendenziell nativistische** Argumentationen die deutsche Flüchtlingspolitik
- NGOs und Akteure der Flüchtlingsarbeit reproduzieren teilweise unreflektiert die hegemonialen Diskurse. **Wo stehen die IvAF-Projekte?**

DANKE.

Ausgewählte Publikationen zum Thema:

Schammann, Hannes (2017): **Eine meritokratische Wende? Arbeit und Leistung als neue Strukturprinzipien der deutschen Flüchtlingspolitik.** In: Sozialer Fortschritt 66 (11), S. 741–757.

Schammann, Hannes und Boris Kühn (2016): **Kommunale Flüchtlingspolitik in Deutschland.** Bonn.

Schammann, Hannes (2015): **PEGIDA und die deutsche Migrationspolitik. Ein Beitrag zur Differenzierung des Opinion-Policy Gap in der Migrationsforschung.** In: Zeitschrift für Politikwissenschaft 25 (3), S. 309–334.

Schammann, Hannes (2015): **Wenn Variationen den Alltag bestimmen. Unterschiede lokaler Politikgestaltung in der Leistungsgewährung für Asylsuchende.** In: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft 9 (3), S. 161–182.

Schammann, Hannes (2015): **Rette sich, wer kann? Flüchtlingspolitik im Föderalismus.** In: Aus Politik und Zeitgeschichte 65 (25), S. 26–31.

Kontakt:

Prof. Dr. Hannes Schammann

Universität Hildesheim, Institut für Sozialwissenschaften

Juniorprofessur für Migrationspolitik

E-Mail: hannes.schammann@uni-hildesheim.de

Telefon: 05121/883-10712